



Eine Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Aktionen](#) > [Bundeswettbewerb Aidsprävention](#) > [Gewinner & Nominierte](#) > Herzenslust "Beratung und Test"

Bundeswettbewerb Aidsprävention 2008

Prämiert mit 10.000 Euro für einen Kleinbus für die Vor-Ort-Arbeit: Herzenslust - "Beratung und Test" (BuT)

Zielgruppe

Ein Projekt für Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)

Die Projektverantwortlichen

AIDS-Hilfe NRW e.V.
 Ansprechpartner: Reinhard Klenke
 E-Mail Anschrift: info@nrw.aidshilfe.de
 Website: www.nrw.aidshilfe.de

Die Innovation

Innovative Zugänge

Im Mittelpunkt des Projektes Herzenslust - "Beratung und Test" (BuT) steht ein Gesprächsangebot über Risikoreduzierungsstrategien. In Gesprächen, die in der Szene vor Ort stattfinden, wird zunächst festgestellt, wie die aktuelle (Lebens-) Situation der Teilnehmer aussieht. Es wird besprochen, welche Schutzmöglichkeiten sich für HIV und anderen sexuell übertragbare Krankheiten aus der jeweiligen Lebenssituation heraus ergeben und wie der bisherige Umgang mit HIV-Tests ist. Angesprochen werden dabei auch die diagnostische Lücke oder die Bewältigung eines möglicherweise positiven Testergebnisses. Sollte das Beratungsgespräch zeigen, dass ein HIV-Schnelltest sinnvoll ist, wird dieser im Anschluss an die Beratung durchgeführt.



Wenn der HIV-Test tatsächlich "positiv" ausfällt, stehen den Angebotsnutzern direkt ehrenamtliche zur Seite, die die Auseinandersetzung mit der neuen Lebenssituation begleiten und Kontakte zur positiven Selbsthilfe oder zu benötigten psychosozialen, medizinischen Angeboten organisieren.



Innovative Methoden

Schon das Angebot dieser engmaschigen Betreuung hilft, Ängste vor dem HIV-Test bzw. seinem Ausgang zu reduzieren. Durch die Etablierung von Beratung und Test als Angebot in Szeneangeboten für MSM wird der Umgang mit einer HIV-Infektion wieder stärker in der Szene thematisiert. Durch die intensive Begleitung dieser Diskussion werden zugleich wichtige Impulse für die Entstigmatisierung und Entdiskriminierung von Menschen mit HIV gesetzt.

Dieses innovative Vorgehen kommt allerdings nicht nur den unmittelbaren Angebotsnutzern zu Gute. Den Bedarf an bedarfsgerechten Präventionsangeboten unterstreichen aktuelle Studien. MSM haben, sind weit überproportional beim Anstieg der HIV-Neuinfektionen betroffen. Durch eine umfassende Projekt wichtige Erkenntnisse für die Präventionsforschung daraus abgeleitet, ausgewertet und für die weitere Aidspräventionsarbeit genutzt.

Kooperationspartner/ Kooperationspartnerinnen

Die AIDS-Hilfe NRW e.V. koordiniert das landesweite Projekt. Lokale, primärpräventive Vor-Ort-Projekte und Aidshilfen setzen das Projekt in Nordrhein-Westfalen um. Auch die Landesarbeitsgemeinschaft POSITHIV HANDELN, das Schwule Netzwerk NRW e.V., HIV behandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie Gesundheitsämter haben ihre Expertise und Fachlichkeit in das Projekt eingebracht. Wirte und andere Betreiber von Szene-Angeboten für Schwule wurden gewonnen, um Vor-Ort die Beratung und den Test anbieten zu können. Vor allem stehen ehrenamtliche Mitarbeiter als Lotsen zu Verfügung und setzen damit ein besonders innovatives und wichtiges Angebotselement um.



Die Erfahrungen

Das Projekt bündelt verschiedene Elemente und Methoden unter einem Angebotsdach. Tabu- und angstbesetzte Themen wie HIV-Test und HIV-Infektion werden in der Szene wieder neu platziert. Durch "Lotsen" werden Männer mit positiven Testergebnissen aufgefangen und begleitet. Auch der Einsatz verschiedener Methoden reagiert auf neue Bedarfslagen. Dazu gehört der Einsatz von Fragebögen zur Risikoanamnese, die auch die Beratungsgespräche strukturieren und so Durch das Beratungsgespräch auf Basis eines Kurzzeitcoachings wird eine nachhaltige Verbesserung des Schutzverhaltens erreicht. Mit dem Einverständnis von Teilnehmern in Auswertung der Fragebögen für die weitere Präventionsarbeit möglich.

Die besonderen Stärken des Projektes im Überblick

- Das Angebot findet Vor-Ort zu arbeitnehmerfreundlichen Zeiten statt. In Verbindung mit einem kostenfreien Test handelt es sich um ein sehr niederschwelliges Angebot.
- Es werden neue Zielgruppen unter den MSM erreicht, bei denen aktuell die Infektionsrate steigt und wo ein besonderer Bedarf besteht.
- Durch den Einsatz von Lotsen wird die Angst vor einem HIV-Test abgebaut, da Männer nach einem (möglichen) "positiven" Testergebnis begleitet werden.

Die Einschätzung der Jury

Die Zielgruppennähe ist außergewöhnlich hoch und konsequent. Durch die Vor-Ort-Beratung an Szeneorten und Treffpunkten werden Menschen erreicht, die von sich aus kei würden. Die Beratung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer und auch greift auch "Tabuthemen" wie Drogenkonsum oder Fetisch auf. So können hi wirksame Schutzstrategien in beispielhafter Weise entwickelt werden.

Laudatio: "Beratung und Test" AH NRW/Herzenslust von Dr. Dirk Sander

Mein Name ist Dr. Dirk Sander, ich bin der Abteilungsleiter des Bereichs "Strukturelle Prävention für schwule, bisexuelle und andere Männer, die Sex mit Männern haben", in e.V.

Ich möchte Ihnen kurz die Hintergründe und die innovative Leistung des von der Jury prämierten Projekts "Beratung und Test" der Aids-Hilfe Nordrhein-Westfalen vorstellen.

Wir wissen, dass es eine große Gruppe von Männern gibt, denen es schwer fällt einen HIV-Test durchzuführen. In einer Befragung wurde z.B. festgestellt, dass Männer, die n sind, im Vergleich zu anderen eine signifikant schlechtere Beziehung zu ihrem Arzt, zu Beratungsangeboten und zur medizinischen Versorgung im Allgemeinen haben. Sie nut Angebote zur gesundheitlichen Vorsorge und im individuellen Risikomanagement verhalten sie sich häufig so, als seien sie HIV-Negativ und riskieren so unter Umständen sich ist auch, dass diese Männer häufig mit schweren inneren Ängsten kämpfen, möglicherweise HIV-positiv zu sein. Sie wissen oft nicht, wie sie mit einem positiven Testergebnis Durchführung eines HIV-Tests ist für sie auch aufgrund der langen Wartezeiten auf das Ergebnis teilweise unvorstellbar.

Genau hier setzt das Projekt "Beratung und Test" ein.

Es soll zunächst ein niedrigschwelliges, also szenenahes, aufsuchendes, möglichst kostenloses Testangebot zu arbeitnehmerfreundlichen Zeiten etabliert werden. Es geht dab ein "Schnelltestangebot" zu machen. Vielmehr umfasst "Beratung und Test" zunächst eine Risikoanamnese, die die individuelle Reflexion des sexuellen Handelns und eine Vi Schutzverhaltens fördern soll. Falls sich in diesem Beratungsgespräch Risiken aus der Vergangenheit ergeben, wird ein Schnelltest durchgeführt, der in wenigen Minuten ein f

Bei einem positiven Ergebnis würden sich bisher ein weiteres Beratungsgespräch und der Verweis auf einen spezialisierten Arzt ergeben.

Das eingereichte Projekt "Beratung und Test" geht an dieser Stelle aber einen wichtigen Schritt, welcher auch schon im Angebot kommuniziert wird und deshalb die Testbere weiter:

Den HIV-positiv-Getesteten wird nämlich ein ehrenamtlicher und speziell-geschulter "Lotse" aus der peergroup zur Seite gestellt, der sie in den nächsten Wochen "begleitet", ersten Verarbeitung des Testschocks und ihnen in dieser Zeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Durch dieses Angebot können die beschriebenen Ängste vor dem Test abgebaut nicht mit seinen Fragen und Sorgen allein gelassen.

Die Jury lobt insbesondere diese innovative Idee des Lotseneinsatzes, der ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen, ähnlich gelagerten Projekten darstellt. Über den Zu werden nicht nur schwule Männer, sondern auch MSM mit hohem Beratungsbedarf erreicht. Beeindruckt hat uns auch, dass dieses Projekt sehr eng an der Lebenswelt der Zi und so deren individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Das (Modell-) Projekt ist gut übertragbar und ein weiterer Baustein in der Bekämpfung der HIV-Epidemie bei der am mi bedrohten und -betroffenen Zielgruppe der Männer, die Sex mit Männern haben. Die Erfahrungen, die hier gesammelt werden, werden einen großen Einfluss auf die zukünftige Angebotsstruktur haben.

Ich freue mich persönlich sehr, dass es durch dieses Angebot wieder einmal dem Herzenslust-Team in Nordrhein-Westfalen gelungen ist, einen vermeintlich kleinen, aber rich in der HIV-Prävention voranzugehen.

Die Jury hat sich deshalb einstimmig dazu entschlossen, das Projekt mit einem Preisgeld von 10.000 Euro für die Anschaffung und Unterhaltung eines "Beratung und Test"-Mi Hiermit wollen wir einen Beitrag zur Effektivität und Effizienz des Projektes leisten. Ich gratuliere Ihnen herzlich und wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung, Evaluation Ihrer Idee!

Quell-URL: <http://www.gib-aids-keine-chance.de/aktionen/bundeswettbewerb/gewinner-nominierte/gewinner2.php>